

Inhalt:

1. Neue DBV-Broschüre zur Leseförderung in Schule und Vorschule
2. Engere Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Volkshochschulen in Baden-Württemberg
3. b2i-Guide geht online
4. Fördermöglichkeiten auf bibliotheksportal.de
5. Fördermöglichkeiten durch den Deutschen Literaturfonds e.V.
6. Sprechstunde Deutsche Internetbibliothek auf Bibliothekskongress
7. Am 26. April 2007 ist Girls' Day – der ‚Mädchen-Zukunftstag‘
8. Bayerische Staatsbibliothek kooperiert mit Google
9. Untersuchung zu Aussonderungen an der Universitätsbibliothek Eichstätt
10. Bibliotheksprojekte bei [www.kultur-macht-schule.de](http://www.kultur-macht-schule.de)
11. Theaterbeutel in Würzburg
12. Lesestart für Heidelberger Babys
13. Bundesweite Fachtagung „Kultur und Schule“
14. Seminar: Außer Kontrolle. Gewalt in der aktuellen Jugendliteratur
15. Symposium: Kinder brauchen mehrsprachige Bücher

---

1. Neue DBV-Broschüre zur Leseförderung in Schule und Vorschule

„Wenn Bibliothek Bildungspartner wird. Leseförderung mit dem Spiralcurriculum in Schule und Vorschule“, so lautet der Titel einer neuen Broschüre, die die beiden Expertengruppen „Bibliothek und Schule“ sowie „Kinder- und Jugendbibliotheken“ im Deutschen Bibliotheksverband (DBV) erarbeitet haben. Hintergrund ist ein bundesweiter Aufruf nach bibliothekarischen Best-Practice-Modellen zur Förderung der Lese-, Informations- und Medienkompetenz. Die Broschüre zeigt, dass hier in den letzten Jahren eine Reihe von Bibliotheken Pionierarbeit geleistet haben - sowohl öffentliche und wissenschaftliche als auch Schulbibliotheken. Sie haben mit Schulen, aber auch mit anderen Bildungseinrichtungen, modellhafte Spiralcurricula bzw. Konzepte entwickelt, um ihre Angebote zur Leseförderung aus der Zufälligkeit in die Verlässlichkeit zu führen und sie auf eine systematische Basis zu stellen.

Weitere Informationen:

[http://www.schulmediothek.de/oeb\\_und\\_schule/spiralcurriculum/](http://www.schulmediothek.de/oeb_und_schule/spiralcurriculum/)

Bestellmöglichkeit:

Stadt Frankfurt am Main  
- Der Magistrat -  
Stadtbücherei Frankfurt am Main  
44.41 Schulbibliothekarische Arbeitsstelle (sba)  
Helga Hofmann  
Zeil 17 - 21

60313 Frankfurt am Main  
E-mail: [helga.hofmann@stadt-frankfurt.de](mailto:helga.hofmann@stadt-frankfurt.de)  
[www.stadtbuecherei.frankfurt.de/sba](http://www.stadtbuecherei.frankfurt.de/sba)

---

## 2. Engere Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Volkshochschulen in Baden-Württemberg

Der Volkshochschulverband und der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband (DBV) haben erstmals ein gemeinsames Grundsatzpapier verabschiedet, um die Zusammenarbeit zwischen Volkshochschulen und Bibliotheken im Land zu stärken. Mit gemeinsamen Veranstaltungen, Aktionen und Projekten bilden Volkshochschulen und öffentliche Bibliotheken bereits jetzt ein landesweites engmaschiges Netz bürgernahe Einrichtungen zur Verbreitung von Informationen, Wissen und Bildung. Bei der Vermittlung von Informationskompetenzen und Lernstrategien sowie bei der Sprach- und Leseförderung ergänzen sich Bibliotheken und Volkshochschulen aufgrund ihrer unterschiedlichen Herangehensweisen vortrefflich.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/lv-baden-wuerttemberg/vereinbarungen.html>

---

## 3. b2i-Guide geht online

b2i-Guide - der Fachinformationsführer zu Internetquellen für die Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaften - steht ab sofort zur Verfügung unter <http://www.b2i.de/b2iGuide>.

b2i-Guide ist eine Datenbank zu wissenschaftlich relevanten Internetquellen aus den Bereichen Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaft. Er verzeichnet derzeit ca. 800 Internetressourcen, die mit Metadaten versehen und klassifiziert sind. Die Datensätze können durchsucht oder nach Themen angezeigt werden (Browsing). Die Zahl der verzeichneten Internetressourcen steigt kontinuierlich.

b2i-Guide wird als ein Modul des Projekts "Wissenschaftsportal b2i - Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaften" aufgebaut. Nach dem Vorbild der "Virtuellen Fachbibliotheken" werden im b2i-Portal Fachinformation und Datenbanken der drei Wissenschaften gebündelt und über eine gemeinsame Oberfläche zugänglich gemacht. Das Projekt wird von 2005-2007 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert.

Das Wissenschaftsportal b2i auf dem Bibliothekskongress:

Kristine Hillenkötter, NSUB Göttingen: Das Wissenschaftsportal b2i: Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaften. Vortrag im Rahmen des Themenblocks Virtuelle Fachbibliotheken.

Mittwoch, 21.03.2007, 14:00 - 18:00 Uhr, Vortragsraum 11.

Mehr Informationen:

<http://www.b2i.de/>

---

#### 4. Fördermöglichkeiten auf bibliotheksportal.de

Stiftungen, Sponsoring, Projektrahmen, Förderprogramme - in Zeiten knapper Kassen in den öffentlichen Haushalten spielen alternative Fördermöglichkeiten für Bibliotheken eine immer größere Rolle. Doch ist es mitunter recht kompliziert, den richtigen Durchblick im Dschungel der privaten und öffentlichen Förderinstitutionen sowie deren Programme zu bekommen.

Der Deutsche Bibliotheksverband bietet nun auf seinem im Rahmen des Kompetenznetzwerk für Bibliotheken von der KMK finanzierten und mit Zuschüssen der DFG geförderten Bibliotheksportal einen Überblick zur Projektfinanzierung im Bibliothekswesen und detaillierte Informationen zu den diversen Förderprogrammen und -institutionen: EU-Programme, öffentliche Förderer und private Förderer.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/themen/foerdermoeglichkeiten/>

---

#### 5. Fördermöglichkeiten durch den Deutschen Literaturfonds e.V.

Aufgabe des Deutschen Literaturfonds ist satzungsgemäß die Förderung der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur. Dazu gehören nicht nur die unmittelbare Unterstützung von Autoren und Autorinnen, sondern auch die Förderung von bundesweit richtungweisenden Initiativen und Modellvorhaben auf dem Gebiet der Literatur sowie die Sicherung von wichtigen literarischen Traditionen für die Gegenwart.

Zu wenig ist bekannt, dass auch Bibliotheken vom Deutschen Literaturfonds gefördert werden können. Dafür kommen vor allem bundesweit bedeutende Initiativen in Betracht, die dazu dienen, das Interesse an Literatur im pädagogischen Bereich (Jugend- und Erwachsenenbildung) und im breiten Publikum zu wecken und zu fördern.

Die Vergabesitzungen des Deutschen Literaturfonds finden zweimal jährlich, in der Regel im März und im Oktober, statt. Letzter Einsendetermin für Anträge auf Förderung ist jeweils der 31. Oktober (für die Frühjahrssitzung) bzw. der 30. April (für die Herbstsitzung).

Weitere Informationen:

<http://www.deutscher-literaturfonds.de/>

---

#### 6. Sprechstunde Deutsche Internetbibliothek auf Bibliothekskongress

Für Kooperationspartner der Deutschen Internetbibliothek und Interessierte besteht am Mittwoch, dem 21.03.2007, die Möglichkeit sich in der Zeit von 13.00 - 15.00 Uhr auf dem Leipziger Bibliothekskongress am Stand des BID miteinander auszutauschen. Ansprechpartner sind Herr Nitzschner und Frau Conrad.

Weitere Informationen:

[www.internetbibliothek.de](http://www.internetbibliothek.de)

---

## 8. Am 26. April 2007 ist Girls' Day – der ‚Mädchen-Zukunftstag‘

Schülerinnen der Klassen 5 – 10 haben auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, sich in Organisationen und Unternehmen direkt einen Einblick in die Praxis verschiedenster – insbesondere technischer und technischer - Bereiche der Arbeitswelt zu verschaffen und Kontakte zu knüpfen. Wir im Bibliotheksbereich müssen zwar nicht generell über weibliche Nachwuchssorgen klagen, es gibt aber auch in Bibliotheken Bereiche, die nicht als ‚typisch weiblich‘ bezeichnet werden können. Und überhaupt ist der Girls' Day auch für Bibliotheken eine gute Möglichkeit, die Pforten für diese Zielgruppe zu öffnen. Der Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Weitere Informationen und die Möglichkeit, eigene geplante Aktionen einzutragen unter:  
<http://www.girls-day.de/>

---

## 9. Bayerische Staatsbibliothek kooperiert mit Google

Die Bayerische Staatsbibliothek und der bayerische Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel gaben am 6.3.2007 bekannt, dass sich die Bibliothek dem Bibliotheksprojekt von Google angeschlossen hat. Im Rahmen dieser Kooperation wird Google alle Bücher aus dem Bibliotheksbestand digitalisieren, die nicht mehr dem Urheberschutz unterliegen und in die Google Buchsuche integrieren.

Als eine der bedeutendsten internationalen Forschungsbibliotheken in Europa wird die Bayerische Staatsbibliothek den Anteil deutschsprachiger Werke in der Google Buchsuche durch Hunderttausende von Texten deutlich steigern, von Klassikern wie den Gebrüder Grimm und Goethe bis hin zu umfangreichen Spezialsammlungen und Raritäten, die bislang nur in den Räumen der Bibliothek eingesehen werden konnten. Sobald die Bücher digitalisiert sind, können Interessierte auf der ganzen Welt diese Werke über die Google Buchsuche und das Internetangebot der Bayerischen Staatsbibliothek finden, durchsuchen und lesen.

Folgende Bibliotheken nehmen bereits am Bibliotheksprojekt teil: die Universitätsbibliotheken von Michigan, Harvard, Oxford, Complutense Madrid, Stanford, Virginia, Wisconsin, Princeton und Kalifornien sowie die Bibliothek von Barcelona und die New York Public Library. Google arbeitet zudem mit der Library of Congress in einem Pilotprojekt zur Digitalisierung zusammen.

Weitere Informationen:

<http://www.bsb-muenchen.de/Aktuell.74.0.html>

---

## 10. Untersuchung zu Aussonderungen an der Universitätsbibliothek Eichstätt

Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie im Auftrag der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt untersucht die Bayerische

Staatsbibliothek als Fachbehörde für das Bibliothekswesen in Bayern die Vorwürfe gegenüber der Universitätsbibliothek Eichstätt, wertvolle Bücher aus dem Bestand der übernommenen Zentralbibliothek der Bayerischen Kapuziner in Altötting (ZBAÖ) seien vernichtet oder unzulässigerweise verkauft worden. Ziel der Untersuchung, die unter Mitwirkung der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt erfolgt, ist eine umfassende Sachverhaltsaufklärung der gesamten Vorgänge, die bis ins Jahr 1998 zurückreichen. Eine abschließende Bewertung ist erst nach Abschluss der Untersuchung möglich.

Weitere Informationen:

<http://www.bsb-muenchen.de/>

---

#### 11. Bibliotheksprojekte bei [www.kultur-macht-schule.de](http://www.kultur-macht-schule.de)

Unter [www.kultur-macht-schule.de](http://www.kultur-macht-schule.de) findet sich die Homepage eines Netzwerkes für Kooperationen, besonders für den Bereich der Offenen Ganztagschulen. Seit Beginn des "Investitionsprogramm Zukunft Bildung und Betreuung" (IZBB) der Bundesregierung zum bundesweiten Auf- und Ausbau von Ganztagschulen sind zahlreiche Kooperationen zwischen Trägern der kulturellen Jugendbildung und diesen neuen Ganztagschulen entstanden. Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) hat sich als Dachverband der kulturellen Kinder- und Jugendbildung in Deutschland entschieden, den Prozess der Entstehung dieser Kooperationen im Rahmen des Projektes „Kultur macht Schule“ offensiv mitzugestalten und die kulturellen Träger zu beraten und zu unterstützen. Kernziel des Netzwerkprojektes ist es, sich in Zusammenarbeit mit Schulen für eine gemeinsame Gestaltung von Lern- und Lebenswelten junger Menschen einzusetzen. „Kultur macht Schule“ wird gefördert durch die Stiftung Deutsche Jugendmarke und die Aktion Mensch.

Auch viele Bibliotheken bieten spannende und vorzeigbare Projekte für die Zusammenarbeit mit Offenen Ganztagschulen an, leider sind die Bibliotheken auf diesen Seiten noch sehr unterrepräsentiert. Da dort die Möglichkeit besteht, das eigene Projekt eintragen zu lassen, wäre dies eine gute Gelegenheit die Bibliotheken in der bildungspolitischen Diskussion besser zu positionieren.

Weitere Informationen und Eintragungsmöglichkeit:

<http://www.kultur-macht-schule.de/34.0.html>

---

#### 13. Theaterbeutel in Würzburg

Das Mainfranken Theater Würzburg und die Stadtbücherei haben eine neue Kooperationsmöglichkeit gefunden. Begleitend zu den Inszenierungen des Mainfranken Theaters gibt es jetzt die so genannten „Theaterbeutel“. Ein Team aus Mitarbeitern der Stadtbücherei und des Theaters stellt rechtzeitig zur Premiere eine Auswahl an aktuellen Medien zu den Stücken zusammen. Zusätzlich werden die Theaterbeutel mit den Monatsleporellos, dem Jahresalmanach des Mainfranken Theaters sowie mit der Materialmappe, die von der Theaterpädagogin des Theaters für Lehrerinnen erstellt wird, bestückt. In einer attraktiven, eigens dafür gestalteten Stofftasche können weiterführende Literatur, Interpretationen, CD/DVD und Primärwerke entliehen werden. Die ersten Beutel gibt es zum Freischütz, zu Maria Stuart, Max & Moritz und zu Romeo und Julia (Ballett). Die

Theaterbeutel werden u.a. im neu gestalteten Theaterbereich der Stadtbücherei angeboten, der auch mit theaterpädagogischen Büchern gut bestückt ist und Theaterinteressierten weitere Theaterspielmöglichkeiten sowie die Programme zahlreicher deutscher Bühnen bietet.

Weitere Informationen:

<http://www.wuerzburg.de/buerger/kultur/buecherei/index.html>

---

#### 14. Lesestart für Heidelberger Babys

Alle Eltern von Babys, die in diesem Jahr in der Universitäts-Frauenklinik Heidelberg das Licht der Welt erblicken, können sich über einen ungewöhnlichen Willkommensgruß freuen: ein erstes Lesestart-Set. Hintergrund ist eine Initiative des Unternehmers Manfred Lautenschläger unter der Federführung der Stiftung Lesen.

Wie Vorlesen und Erzählen mit Babys und Kleinkindern aussehen kann, erklären die Materialien von „Lesestart – Heidelberg schenkt Kindern Zukunft“. Alle Eltern, deren Babys in 2007 in der Frauenklinik geboren werden, bekommen vom Klinikpersonal ein 5-teiliges Lesestart-Set überreicht. Dazu gehören ein Info-Flyer, ein Vorleseratgeber mit vielen Tipps rund ums Vorlesen für Babys und Kleinkinder, ein Ravensburger Bilderbuch, ein kleines Mitmach-Tagebuch und ein Poster fürs Kinderzimmer. Alle Teile sind in einer praktischen Stofftasche verpackt. In 2008, wenn das Kind ein Jahr alt ist, können sich die Eltern in der Heidelberger Stadtbücherei kostenlos das zweite, fortführende Set abholen. Zur Erinnerung liegen dem ersten Set ein Brief und Informationsmaterial der Bücherei bei. Vorbild für das Heidelberger Projekt ist ein sächsisches Modellprojekt, das die Stiftung Lesen gemeinsam mit dem Sozialministerium des Freistaates Sachsen, dem Bundesfamilienministerium und dem Ravensburger Buchverlag durchführt.

Weitere Informationen:

[www.stiftunglesen.de](http://www.stiftunglesen.de)

unter der Rubrik „Aktuelle Projekte“

---

#### 12. Bundesweite Fachtagung „Kultur und Schule“

Am 22. und 23. März 2007 findet in Berlin die Fachtagung „Kultur und Schule – Bilanzen und Perspektiven“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) statt.

Anlässlich des Modellabschlusses von „Kultur macht Schule“ wird der Kongress eine kritische Reflexion der Kooperationspraxis von kulturellen Partnern und Ganztagschulen leisten sowie einen ausgiebigen Blick in die Zukunft von Bildungsnetzwerken wagen. Es erwarten Sie interessante Fachbeiträge rund um die Themen Kultur, Bildung und Schule. Vertreter und Vertreterinnen aus Jugend-, Bildungs- und Kulturpolitik werden diese im Rahmen von moderierten Gesprächsrunden gemeinsam mit den Tagungsgästen diskutieren. Anmeldeschluss ist der 12.03.2007.

Weitere Informationen:

[http://www.kultur-macht-schule.de/1.0.html?&no\\_cache=1](http://www.kultur-macht-schule.de/1.0.html?&no_cache=1)

---

## 15. Seminar: Außer Kontrolle. Gewalt in der aktuellen Jugendliteratur

Der Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. veranstaltet vom 4. bis 6. Mai 2007 eine Tagung in der Akademie Remscheid. Unter der Leitung von Dr. Gabriele von Glasenapp steht das Thema Gewalt in der aktuellen Jugendliteratur im Mittelpunkt.

Fast täglich berichten die Medien über Jugendgewalt. Diese geht nicht mehr ausschließlich von männlichen Jugendlichen aus. Mittlerweile haben sich auch Mädchen und Mädchenbanden von Opfern zu Täterinnen empor geprügelt. Der Jugendpsychologe Dr. Oliver Bilke setzt die gesellschaftlichen Ursachen und das tatsächliche Ausmaß aktueller Jugendgewalt in Relation zur medialen Bearbeitung des Themas. In Arbeitsgruppen wird praktisch erprobt, wie mit Jugendliteratur Gewaltprävention gelingen kann. Vorträge und eine Lesung mit dem Autor Manfred Theisen runden die Tagung ab.

Das Seminar richtet sich an Lehrer, Bibliothekare, Buchhändler, Pädagogen, Verlagsmitarbeiter und andere Vermittler von Kinder- und Jugendliteratur. Die Teilnahmegebühr beträgt ca. 200,00 Euro (inkl. Unterbringung im Doppelzimmer und Verpflegung).

Weitere Informationen und Anmeldung:

[www.jugendliteratur.org](http://www.jugendliteratur.org)

---

## 7. Symposium: Kinder brauchen mehrsprachige Bücher

Für ein Drittel aller gegenwärtig in Deutschland geborenen Kinder ist Mehrsprachigkeit bereits der Normalfall. Welche Rolle die Kinder- und Jugendliteratur in diesem Zusammenhang spielen kann, ist Thema des diesjährigen Symposiums des Arbeitskreises für Jugendliteratur (AKJ) auf der Leipziger Buchmesse am Samstag, dem 24. März 2007, von 10.30 bis 13.30 Uhr (im Congress Center Leipzig, Saal 2). Tagungsleiterin ist die AKJ-Vorsitzende Regina Pantos.

"Einsprachigkeit ist hierzulande auch für Kinder mit deutscher Muttersprache passé. Mehrsprachigkeit wird künftig der Normalfall sein. Und das nicht nur, weil der Anteil der Familien mit Migrationshintergrund steigt. Auch die Sprachenpolitik der Europäischen Union sieht längerfristig vor, dass jeder Bürger neben seiner Muttersprache noch zwei weitere Sprachen beherrscht", so Regina Pantos.

Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos. Die Veranstaltung wird unterstützt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Leipziger Buchmesse.

Weitere Informationen:

[www.jugendliteratur.org](http://www.jugendliteratur.org)

---

Wir freuen uns über Ihre Anregungen oder Kommentare:  
Deutscher Bibliotheksverband e.V.  
Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin

Strasse des 17. Juni 114

10623 Berlin

E-Mail: [schleihagen@bibliotheksverband.de](mailto:schleihagen@bibliotheksverband.de)

<http://www.bibliotheksverband.de>

Hier können Sie den Newsletter des DBV abbestellen:

<http://www.bibliotheksverband.de/2005/nlarchiv/index.html>